

Wählerversammlung PRO BAMMENTAL

Stellungnahme zum Haushalt 2019

Gemeinderat Wolfgang Ziegler, PRO BAMMENTAL

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister Karl,
meine sehr verehrten Damen und Herren,*

Der Haushaltsplan entspricht den ab 2020 umzusetzenden Vorgaben der kommunalen Doppik (Doppelte Buchführung in Konten/Kommunen).

Mit der Umstellung auf eine verbrauchsorientierte, periodengerechte Ertrags- und Aufwandsbetrachtung entfällt die Neutralisierung des Abschreibungsaufwands der Kameralistik. Beim Infrastrukturvermögen entstehen allein rd. 662 Tsd. Euro an Nettoabschreibungen (Bruttoabschreibungen 720 Tsd. Euro), die jetzt zu erwirtschaften sind.

Mit dem 2019er Entwurf mit rd. 15,25 Mio. Euro Erträge im Ergebnishaushalt, rd. 15,2 Mio. € Einzahlungen in den Finanzhaushalt und beabsichtigten Investitionen von 5,7 Mio. Euro kann unsere Gemeinde dank der guten Wirtschafts- und Finanzlage sowie der niedrigen Zinsen ihre Aufgaben erfüllen.

Allerdings gehen die Zeiten, in denen der Staat immer mehr Steuern einnimmt als vorher von den Steuerschätzern prognostiziert, nach 9 Jahren ununterbrochenen Aufschwungs zu Ende.

Kinderbetreuung/Bildung

Die Ausgaben für die Kinderbetreuung und somit der Bildung steigen weiter. Hier Einschränkungen vorzunehmen, bedeutet langfristig an der falschen Stelle zu sparen, weil Zukunft und Bildung untrennbar miteinander verbunden sind. Gleichwohl wir auch weiterhin die Steuergelder mit der notwendigen Sorgfalt und Verantwortung verwalten wollen.

Deshalb hinterfragen wir, ob bei der beabsichtigten Neugestaltung des Kinderspielplatzes am Friedhofweg die Installierung eines vom Anbieter vorgeschlagenen Spielgerätes für den Hangaufstieg in dieser Preislage notwendig oder dem Umstand geschuldet ist, dass die Maßnahme vom Land mit 60 v.H. bezuschusst wird.

Gemeindeverwaltungsverband

Weitere Aufgaben wurden auf den Gemeindeverwaltungsverband übertragen, was bedeutet, dass sich die Umlagen unserer Gemeinde auf rd. 80 Tsd. Euro (Gesamtumlage aller 4 Gemeinden rd. 303 Tsd. Euro) wesentlich erhöht haben und die Personalkosten künftig beim Verband anfallen. Auch hier, muss eine Kosten-Nutzen-Analyse stattfinden.

Sehr ärgerlich und befremdlich ist für uns, dass wir die beabsichtigte Neuansiedlung eines Vollversorgers an der B 45 in Neckargemünd der Zeitung entnehmen durften und mit dieser Maßnahme die innerörtlichen Standorte unseres Einzelhandels gefährden. Dies ist kein kollegialer und vertrauensvoller Umgang der Verantwortlichen untereinander. Hier besteht Diskussions- aber vor allem Regelungsbedarf.

Ortsbus

Was die Einführung eines Ortsbusses betrifft, beziehe ich mich auf unsere Ausführungen vom Januar vergangenen Jahres zum 2018er Haushaltsplan. Leider steht die Antwort zu der Frage der Einführung immer noch aus.

Baumaßnahme Industriestraße/Reilsheimer Straße

Wir sind zuversichtlich, dass im Interesse aller Beteiligten und insbesondere der unmittelbar betroffenen Anlieger mit der neu beauftragten Firma die Arbeiten zügig fortgeführt und klare vertragliche Regelungen insbesondere über den Endtermin der Fertigstellung getroffen werden.

Ein besonderer Dank geht an Sie, Herr Bürgermeister und dem Bauamtsleiter für Ihre mit Erfolg geführten Gespräche mit der Vorgänger- als auch der Nachfolgefirma, die die Arbeiten schnell aus dem Stand heraus übernahm, sodass die Industriestraße vor Weihnachten wieder beidseitig befahren werden konnte.

Gemeindeentwicklungsplan 2030

Mit dem im vergangenen Jahr beschlossenen Plan gibt sich die Gemeinde einen Leitfaden für die gemeindliche Entwicklung der nächsten 15 Jahre.

Das Investitionsprogramm sieht rd. 35 Millionen Euro, davon 2019 – 2022 rd. 25 Mio. Euro Ausgaben vor. Als größte Posten sind zu nennen: Schrittweise Erneuerung des Waldschwimmbads, Sanierung des Gymnasiums und anschließend der Elsenzalschule, Neubau der Kita nach Abriss des FC-Clubhauses auf gemeindeeigenem Gelände, Neubau des Feuerwehrhauses sowie ein Generationengarten. Alles Maßnahmen, die in die Millionen gehen und die von der Gemeinde trotz zu erwartender Zuschüsse von über 10 Mio. Euro nicht aus eigenen Mitteln gedeckt werden können. Die Liquidität Ende 2018 mit rd. 7,5 Mio. wird nach der derzeitigen Planung bis Ende 2022 auf rd. 1,2 Mio. Euro zurückgehen, gleichwohl für denselben Zeitraum Kreditaufnahmen von 8,2 Mio. Euro geplant sind.

Sondereinnahmen wie Einnahmen aus der Wertabschöpfung bei Geländeumlegungen fehlen künftig. Was bleibt ist der Gang in die Verschuldung, es sei denn Zuschüsse werden weiter erhöht.

Wir bezweifeln nicht die Notwendigkeit der Investitionen, aber wir dürfen nicht den Fehler machen, unseren Handlungsspielraum und damit unsere kommunale Selbstverwaltung durch eine zu hohe Neuverschuldung weiter einzuengen und zu gefährden.

Ansonsten bleibt die im **neuen Haushaltsrecht** verankerte **Zielsetzung der Nachhaltigkeit** in der kommunalen Finanzwirtschaft, nämlich die Leistungsfähigkeit der Kommune dauerhaft erhalten, auf der Strecke.

Seniorenbeirat

Wir begrüßen die Einstellung von Geldern für die Tätigkeit des Seniorenbeirats. Wie unschwer zu erkennen ist, gibt es eine Fülle von Aufgaben, denen sich der Seniorenbeirat widmen kann. Er ist kein Entscheidungsgremium, aber er kann mit seinen Anregungen viel zum Wohl unserer älteren Bevölkerung beitragen.

Gewerbe und Wohnen

Steuereinnahmen zu stabilisieren bzw. betrieblich bedingte Steuermehreinnahmen zu erzielen, bedeutet, davor ein günstiges Umfeld für Gewerbeansiedlungen als auch für die Schaffung von Arbeitsplätzen zur Verfügung zu stellen. Für Gewerbe, kleine und mittelständige Unternehmen, die sich erweitern wollen/müssen, bzw. neu gründen, fehlt vielfach Gewerbefläche, mit der Folge, sie suchen sich woanders mit guten Rahmenbedingungen ihren Standort. Wir verkennen nicht, dass die Möglichkeiten für eine gewerbliche Entwicklung auf unserer Gemarkung sehr begrenzt sind. Es kann aber nicht sein, dass wir so gut wie keine Gewerbeflächen mehr anbieten können. Hier besteht Änderungsbedarf.

Für die **Erschließung Vorschlehern** als Mischgebiet waren bereits Planungskosten im Haushalt 2018 eingestellt. Getan hat sich nichts. Unsere Fraktion beantragt, die

voraussichtlichen Planungskosten zu ermitteln, in den Haushalt einzustellen und mit den Vorarbeiten der Erschließung zu beginnen.

Bammental ist eine begehrte Wohngemeinde. Sozialer Wohnungsbau und bezahlbarer Wohnraum vor allem für junge Familien, Alleinerziehende und ältere Bürger sind in aller Munde. Für die Gewinnung von Wohnraum ist die Mobilisierung der innerörtlichen Möglichkeiten vorrangig. Begrüßenswert ist nach der Änderung des Bebauungsplans Heldenberg auch die Erstellung der Bebauungspläne für die Hofäcker und den Fischersberg. Trotz allen guten Absichten werden wir nicht umhinkommen, Fläche neu zu erschließen. Hier sollten wir die Möglichkeit der Flächeneinbeziehung (bis zu einem Hektar) in das beschleunigte Verfahren nach § 13 b Baugesetzbuch nutzen. Ziel sollte eine sozialverträgliche Mischung aus Reihenhäusern im Rahmen des geförderten Wohnungsbaus, sowie aus Einfamilienhäusern und Raum für alternative Wohnformen sein. Eine Wertabschöpfung darf dabei nicht ausschließlich im Vordergrund stehen.

Digitalisierung/Breitbandausbau

Das Thema Digitalisierung stellt Schulen, Handwerk, Industrie, uns alle vor ganz neue Herausforderungen. Bleibt zu hoffen, dass der vorgesehene Breitbandausbau 2019 in der Industriestraße endlich in Angriff genommen wird.

Friedhöfe

In diesem Jahr werden weitere notwendige Maßnahmen, wie z.B. der Friedhofsplan, Eingangsbereich der Friedhofskapelle und die Sanierung der Toiletten angegangen.

Was den Friedhof an der Gaiberger Straße angeht, ist der derzeitige Zustand beschämend. Ursächlich wegen der Borkenkäferplage mussten aus Sicherheitsgründen im Frühherbst 2018 die Fichten gefällt werden. Seitdem ist aus dem Friedhof ein Lagerplatz für Fichtenstämme und meterhoch gestapelten Reisig geworden. Das Tor im Eingangsbereich ist stark reparaturbedürftig. Treppen sind verschmutzt/vermoost und gerade für ältere Friedhofsbesucher nicht ungefährlich. Abhilfe wird einfach nicht geschaffen.

Herr Bürgermeister, unser Vorschlag: Machen Sie sich doch bitte selbst ein Bild davon.

Vereine – Vereinsförderung:

Das Ehrenamt wollen wir weiterhin stärken. Vereinszuschüsse werden nicht gekürzt – sondern ganz im Gegenteil: Im letzten Jahr wurden die Vereinsförderungsrichtlinien fortgeschrieben. Die Budgets für die Vereine, z.B. in der Jugendförderung, werden erhöht. Baumaßnahmen werden weiterhin mit 10 v.H. bezuschusst, soweit die Maßnahmen dem ideellen Tätigkeitsbereich dienen und Anträge rechtzeitig gestellt werden. Insbesondere wegen der Verantwortung aller Vereine gegenüber, muss eine klare Linie gefahren werden und Transparenz gegeben sein. Hierzu gehört bei beabsichtigten Baumaßnahmen eine rechtzeitige und umfassende Information aller Beteiligten und Entscheidungsträger.

1250 Jahre Feier Reilsheim

Für das "Highlight" in diesem Jahr bedanken wir uns bereits heute bei den Verantwortlichen für ihre engagierte ehrenamtliche Tätigkeit und wünschen ein gutes Gelingen.

Mittelfristige Finanzplanung:

Der Planung stimmen wir zu, wobei die Realisierung - wie bereits angesprochen - auch vom Eigenkapital abhängig zu machen ist.

Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Wasserversorgung

Hier üben wir erneut Stimmenhaltung, weil die Gebühren für das Haushaltsjahr 2019 auf der Grundlage einer neuen Gebührenkalkulation zu ermitteln, wiederum nicht nachgekommen wurde.

Ergänzend verweisen wir auf unsere Stellungnahme zum Haushalt 2018.

Dem vorliegenden Entwurf für den Kernhaushalt 2019 stimmen wir zu.

Meine abschließenden Dankesworte gelten der Verwaltung, an der Spitze dem Herrn Bürgermeister, sowie den ehrenamtlich Tätigen sei es in der Vereins- oder Flüchtlingsarbeit, caritativ oder im Rettungsdienst, bei unserer gut aufgestellten Feuerwehr oder dem Heimatmuseum. Ebenso Dank an unsere Kämmerin Frau Rother und ihrem Team für die Erstellung des Haushaltsplans.

Auch unser Dank an die übrigen Fraktionen im Gemeinderat. Wir sind nicht immer einer Meinung. Das muss auch gar nicht sein. Wichtig ist jedoch, gegenseitig Respekt für die andere Meinung aufzubringen.

In diesem Sinne vielen Dank für die Aufmerksamkeit.